

„Positive Entwicklung von Eilendorf“

Neujahrsempfang im Aachener Stadtbezirk – Umbau des Bezirksamtes – Nirmes Platz: Ort der Begegnung

EILENDORF. Der traditionelle Neujahrsempfang im Stadtbezirk Aachen-Eilendorf fand jüngst statt. Im frisch sanierten Bezirksamt am Heinrich-Thomas-Platz 1 begrüßten Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler und Bezirksamtsleiter Martin Freude zahlreiche Gäste. Unter den Eilendorfern, die mit den politischen Köpfen des Stadtbezirks auf das neue Jahr prosteten, waren auch einige Neuzugezogene aus dem Übergangwohnheim für Flüchtlinge in der Hansmannstraße. Die Flüchtlingsfamilien, größtenteils aus Syrien, haben sich schnell eingelebt und integriert. „Das jüngst neugeborene Mädchen einer Familie hat nun sogar den Namen Angela bekommen“, freut sich Beate Jahn vom Eilendorfer Bündnis für Integration. Und auch das Baby wollte mittendrin im Sitzungssaal. Elke Eschweiler dankte allen Mitbürgern für die gelungene Willkom-



Zahlreiche Eilendorfer nahmen am Neujahrsempfang teil.

Fotos: N. Krüsmann

menskultur. „Es ist für uns alle ein ereignisreiches Jahr 2016 zu Ende gegangen. Vor uns liegt eine sicherlich nicht weniger spannende Zeit im neuen Jahr!“ Die Bezirksbürgermeisterin nutzte die Gelegenheit, einen Blick zurückzuwerfen und besonders verdienten

Menschen des Stadtbezirks Dank für ihr bürgerschaftliches Engagement und ihre außerordentlichen Leistungen auszusprechen.

„Dankeschön und Lob gehen an die IG Eilendorfer Vereine und an die Organisatoren des Weihnachts-

marktes“, betonte Eschweiler. Auch der Lebenshilfe Aachen, die mit einer eigenen Kunstaussstellung im Bezirksamt den Neujahrsempfang optisch bereicherte, sprach sie ihre Anerkennung aus.

Wartezeiten lesend verkürzen

Groß ist die Freude über die Fertigstellung der Sanierungsarbeiten am Gebäude, das jetzt quasi ein „Bezirksamt 2.0“ ist, wie es Bezirksamtsleiter Martin Freude kürzlich treffend ausdrückte. Ziel der Neugestaltung des Bezirksamtes war eine bürgernahe Verwaltung. Der Eilendorfer Architekt Lothar Nenno hat den Umbau geplant und alle Beteiligten aus Politik, Verwaltung und Eilendorfer Bürgerschaft an einem Strang gezogen. Die Bürger erleben nun einen großen, freundlichen, hellen Servicebereich, in dem sie alle die

Dienstleistungen in Anspruch nehmen können, die üblicherweise in einem Bezirksamt geboten werden. Entstehen einmal Wartezeiten, kann man diese in einer Wartezone verbringen, in der ein öffentlicher Bücherschrank steht. Erneuert wurden auch die gesamte Haustechnik und die Heizungsanlage. Die marode Fassade wurde energetisch saniert und auf der Parkplatzeite des Hauses ein Aufzug angebracht. Nun ist das Eilendorfer Bezirksamt barrierefrei.

Die Entwicklung des Stadtbezirks sei sehr positiv, wie Elke Eschweiler betonte: Die Einwohnerzahl steige, was auch auf die günstige Wohnungssituation zurückzuführen sei. „Erstaunlich ist, dass entgegen dem allgemeinen Trend viele Eilendorfer in ihrem Stadtbezirk nicht nur wohnten, sondern auch arbeiteten, wobei das Industriegebiet Eilendorf-



Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler und Bezirksamtsleiter Martin Freude.

Süd eine Rolle spielt.“ Die Bezirksbürgermeisterin nannte in ihrem Ausblick unter anderem die Zusammenfassung von Montessori-Kinderhaus und Grundschule in der Kaiserstraße zu einem Montessori-Lernzentrum, sowie die Schaffung von neuen Betreuungsplätzen in den Kinder-

tagsstätten des Bezirkes, die durch den verstärkten Zugang von jungen Familien erforderlich werden. Die Ausgestaltung des Nirmes Platzes nach der abgeschlossenen Renaturierung des Haarbachs zu einem Ort der Begegnung ist ein weiterer Punkt auf der Jahresagenda. (krü)